

Junge Väter: eine vernachlässigte Ressource?

**Fachtag für Mitarbeitende der Jugendhilfe, Familienarbeit,
Beratung und für Unternehmen**

Dienstag, 8. Juni 2021, 9.30-15.30 Uhr

Online-Fachtag



LAG
Jungen- und
Männerarbeit
Thüringen e.V.

Väter werden nach wie vor zuerst in der Versorgerrolle wahrgenommen. Dennoch ist gesellschaftlich sichtbar: Es besteht ein großes Bedürfnis nach einer aktiven, achtsamen und präsenten Vaterrolle. Denn Familien erleben einen starken gesellschaftlichen Wandel, die herkömmlichen Rollenbilder sind in Fluss gekommen, der Ruf nach Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt und der Wunsch nach gleichberechtigter Elternschaft üben Druck aus. Vaterwerden und Vatersein sind für Männer Herausforderungen für ihren beruflichen und auch privaten Kontext, die noch wenig diskutiert werden. Eine bewusste Väterarbeit steckt in Thüringen noch in den Kinderschuhen. Hierfür benötigen wir den orientierenden Blick auf Konzepte und Rahmenbedingungen zu den Fragen:

- Vor welchen Herausforderungen stehen Väter 2021?
- Was kann die Arbeit mit Vätern leisten?
- Was braucht es für eine gleichberechtigte Elternschaft?
- Wie erreichen wir Väter in unserer Arbeit?

Der Fachtag will den Bedarf und die Ressourcen von Vätern in den Fokus rücken und den Akteuren im sozialen und politischen Feld neue Handlungsbereiche und Perspektiven aufzeigen. In den Workshops werden verschiedene Perspektiven auf die Väterarbeit vorgestellt, strukturelle Defizite und mögliche Alternativen diskutiert.

Jürgen Reifarth, LAG Jungen- und Männerarbeit Thüringen e.V., Erfurt

Carsten Vonnob, Väter in Verantwortung – Coaching und Seminare für Männer, Tiefengruben

Programm

9 Uhr

Technischer Check in

9.30 Uhr

Begrüßung

Jürgen Reifarth, Carsten Vonnob

Grußwort

Gabi Ohler, Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann des Freistaats Thüringen

9.45 Uhr

Junge Väter: eine vernachlässigte Ressource

Prof. Dr. Andreas Eickhorst, Soziale Arbeit, Hochschule Hannover; forscht und lehrt zu Entwicklungspsychologie, Väter- und Familienforschung, Elternberatung; Autor von „Frühe Hilfen. Früh im Leben und früh im Handeln“, Göttingen: V&R 2019

10.30 Uhr

Lasst Väter Väter sein!

Barbara Streidl, Journalistin, Musikerin, München; schreibt u.a. über feministische Themen, Autorin von „Lasst Väter Vater sein. Eine Streitschrift“. Weinheim: Beltz 2015

11.15 Uhr Pause

11.30 Uhr

Beziehungsorientiert Vater sein

Carsten Vonnob, System. Berater und Coach „Väter in Verantwortung“, Tiefengruben; berät und arbeitet mit Männern und Vätern, Kitas und Familienzentren; Autor von „Up to Dad – Kinder entspannt begleiten und den eigenen Weg geben“, Weinheim: Beltz 2021

12.30 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr

WORKSHOPS

Je 45 min

1. Väter und ihre Bedürfnisse in Unternehmen und Arbeitswelt.

Prof. Dr. Andreas Eickhorst, Soziale Arbeit, Hochschule Hannover

2. Trennungsväter besser verstehen.

Wie unser (unbewusstes) Männerbild unsere Arbeit beeinflusst

Carsten Vonnob, System. Berater und Coach, Väter in Verantwortung, Tiefengruben

3. Von der pädagogischen Obhut des Vaters.

Medien-Erziehung durch Männer ist anders

Ingo Weidenkaff, LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V., Erfurt

4. Väterbildung digital.

Online-Arbeit und Unterstützung im Alltag von Vätern

Matthias Scheibe, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Hochschule Coburg

5. Wie gestalten wir Väterberatung und Väterarbeit?

Gute Praxisbeispiele

N.N.

14 Uhr kurze Pause

14.10 Uhr

WORKSHOPS – ZWEITER DURCHLAUF

14.55 Uhr

Plenum und Abschluss

15.15 Uhr Ende

Für wen ist der Fachtag?

- Fachkräfte aus der Jugendhilfe, aus der geschlechtsspezifischen Arbeit, Gleichstellungsarbeit, Genderpädagogik mit und für Jungen und Männer
- Fachkräfte in der Familien- und Beratungsarbeit
- Mitarbeitende im Kinderschutz, Jugendamt, Familienzentren, Kindergärten & Schulen
- Personalabteilungen von Thüringer Unternehmen und Organisationen
- Interessierte Studierende relevanter Disziplinen, insb. Sozialpädagogik / Pädagogik

Tagungsbeitrag

20 Euro

Bitte überweisen Sie vorab den Beitrag auf das Konto der LAG Jungen- und Männerarbeit Thüringen e.V. bei der Sparkasse Mittelthüringen; IBAN: DE73 8205 1000 0163 1044 17; BIC: HELADEF1WEM,
 Betreff: Vaeter 2-17/2021

Anmeldung

Über das Formular auf: <https://bildung.thueringen.de/jugend/landesjugendamt/fortbildung>
 Kurs-Nr.: 2-17/2021, Termin: 08.06.2021, Thema: Junge Väter.
 Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten zur Online-Konferenz.

Mehr Information / VeranstalterLAG Jungen- und Männerarbeit Thüringen e.V.

Jürgen Reifarth, Tel. 0172 - 691 29 71

post@jungenarbeit-thueringen.de

<http://jungenarbeit-thueringen.de>Väter in Verantwortung,

Carsten Vonnoh, Tel. 0174 - 313 77 97

carsten.vonnoh@posteo.de

<https://www.vaterverantwortung.de>**In Kooperation mit**

- Landesjugendamt im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
- Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- Ev. Arbeitsgemeinschaft für Familienfragen (eaf) Landesstelle Thüringen

Workshops – Vorstellung**1. Väter und ihre Bedürfnisse in Unternehmen und Arbeitswelt.***Prof. Dr. Andreas Eickhorst, Soziale Arbeit, Hochschule Hannover*

Studien zeigen, dass Väter bessere Führungskräfte sind, wenn sie entsprechende Bedingungen bei ihren Arbeitgeber vorfinden. Angestellte haben ein wesentlich höhere Arbeitszufriedenheit, wenn ihren spezifischen Bedürfnissen entgegenkommen wird. Diese Workshop versucht konkrete Ansatzpunkte zu finden, um Vätern in der Arbeitswelt bessere Bedingungen zur ermöglichen, die die hohen Ansprüche in der privaten und in der Arbeitswelt so zu vereinbaren, das Zufriedenheit und Qualität der Arbeit erhalten bleiben.

2. Trennungsväter besser verstehen.

Wie unser (unbewusstes) Männerbild unsere Arbeit beeinflusst

Carsten Vonnoh, System. Berater und Coach, Väter in Verantwortung, Tiefengruben

Immer wieder erleben wir Männer und Väter, die sich in klassischen Beratungssituationen nicht gut erreichen lassen und sich nicht gut begleitet fühlen. Wir sind alle Kinder unserer (unbewussten) Prägungen und beeinflusst durch unsere täglichen Erfahrungen und möglicherweise einseitigen Wahrnehmungen. Das hat große Auswirkungen auf die Haltung und die Arbeitsweise, die wir Männern entgegen bringen. Sich hierbei zu reflektieren und neue Impulse und Sichtweisen zu suchen, kann unsere Arbeit allparteilicher und wirksamer machen. Dafür gestaltet Carsten Vonnoh einen Rahmen aus seiner spezialisierten Arbeit mit Vätern in Krisen und Trennung.

3. Von der pädagogischen Obhut des Vaters.

Medien-Erziehung durch Männer ist anders

Ingo Weidenkaff, Medienpädagoge, LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V., Erfurt

In der Elternarbeit bekommt man – wen überrascht es – zumeist die Mütter zu Gesicht. Väter sind rare Gäste, sie überlassen ihren Partnerinnen gern den Elternabend. Aber werden Elternabende thematisch „technokratischer“, geht es z.B. um Recht und Datenschutz, dann nimmt die Zahl der Väter auffällig zu. Das weist auf besondere Interessen und Veranlagungen vieler Väter hin, die durchaus ein Gespür dafür haben, wo und in welchem Alter die jungenspezifischen Risiken der Medienaneignung liegen. Aber oft sind es die (sorgenvoll behütenden) Mütter, die versuchen, den selbst entfesselten virtuellen Alltag ihrer Sprösslinge wieder zu bändigen. Väter gehen hier distanzierter ans Werk und riskieren auch einmal den „Ernstfall“: „Das Kind muss den seelischen/körperlichen Schmerz zu spüren bekommen“.

Jugend(medien)schutz scheint heute am Anspruch zu leiden, unsere Kinder in Watte zupacken und vor dem ultimativen Ernstfall zu schützen. Das schreit nach stillem Protest, und der kommt mehrheitlich von den Mannsbildern. Es ist nicht leicht, diese unterschiedlichen erzieherischen Ansprüche unter einen Hut zu bekommen. Der Workshop startet mit einem Plädoyer zugunsten des erziehenden Mannes, des treuseligen Kümmerers, der die pädagogische Mittäterschaft auch schon mal in Kauf nimmt.

4. Väterbildung digital

Online-Arbeit und Unterstützung im Alltag von Vätern

Matthias Scheibe, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Hochschule Coburg

Familienhebammen richten ihre Beratungsangebote fast ausschließlich an Mütter und nehmen dabei Väter kaum als interessierte Erziehungspersonen wahr. Mehrere wissenschaftliche Untersuchungen zeigen jedoch, dass sich mittlerweile viele Männer aktiv um die Versorgung ihrer (neugeborenen) Kinder kümmern wollen. Darüber hinaus sind klassische Familienbildungskurse selten, häufig defizitorientiert und in ihrer Form für männliche Elternteile meist nur wenig attraktiv, da für diese die Teilnahme auch oft durch den (Berufs)Alltag verhindert wird. Um dieses Dilemma aufzulösen oder zumindest abzumildern wurde der YouTube-Channel „Vaterglück“ konzipiert.

In diesem Workshop spüren wir gemeinsam der Frage nach, wie die unterschiedlichsten Väter niedrigschwellig webbasiert bei der Suche nach pädagogischen, juristischen und ökonomischen Antworten auf das alltägliche Vatersein unterstützt werden können. Hierfür loten wir die Möglichkeiten des erwähnten YouTube-Channels aus, dazu diskutieren wir Chancen bzw. Fallstricke des Einsatzes in verschiedenen Kontexten an konkreten, von den Teilnehmenden eingebrachten Beispielen.

5. Wie gestalten wir Väterberatung und Väterarbeit – Gute Praxisbeispiele

N.N.

In diesem Workshop werden verschiedenste Beispiele aus erfolgreicher Väter Arbeit vorgestellt und soweit durchdrungen, dass sie in unseren eigenen Kontexten erfolgreich eingebunden werden können. Es gibt die Möglichkeit dazu, sich über Hindernisse und notwendige Vorbereitungen intensiv auszutauschen, möglicherweise auch neue Kooperationen aufzubauen.